

Verlagsbuchhandlung von Oskar Leiner in Leipzig

(Z)

Soeben erschien:

Hausinstallationen
für Stark- und Schwachstrom
Telegraphie, Telephonie, Beleuchtung

Von **Max Lachmann**, Ingenieur

Zweite Auflage

Mit 283 Abbildungen

Preis gebunden M. 2.85 ord., M. 2.20 no., M. 2.— bar. Freixemplare 13/12

Die dauernde Nachfrage, besonders in letzter Zeit, nach diesem weitverbreiteten und in Elektrotechnikerkreisen bekannten Hilfsbuch, liess die noch bei Kriegsausbruch vorhanden gewesenen grösseren Vorräte schnell aufbrauchen. Dieser rasche Absatz des durchaus populär geschriebenen Werkchens ist natürlich hauptsächlich auf das Bedürfnis nach derartiger Literatur, die **in einfacher Weise die Installation von elektrischen Beleuchtungsanlagen** behandelt, zurückzuführen. Durch die noch zurückliegenden zahlreichen Bestellungen sah ich mich deshalb veranlasst, schnellstens eine neue starke Auflage herstellen zu lassen, sodass ich nunmehr in der Lage bin, das Buch für die nächste Zeit wieder liefern zu können. Ich bitte um weitere recht tätige Verwendung, da in Anbetracht des gegenwärtigen Petroleummangels für elektrische Beleuchtungsanlagen allseitig starkes Interesse vorhanden ist.

(Z)

Verlag von Fr. Cruse's Buchhandlung und Antiquariat
Alfred Droschke, Hannover.

Zur Schulentlassung

Gedichte und Ansprachen für die Schulentlassungsfeier.

Hrsg. von W. Pähold, Schuldirektor in Dresden. Preis M. -.70
72 gute, neuzeitliche Vortragsdichtungen und wirksame Ansprachen zur Schulentlassung, die wesentlich zu einer schönen Feier beitragen helfen.

120 Kinderlieder zum Vortragen bei Schulfeiern und Kinderaufführungen. Für den Schulgebrauch gesammelt und herausgegeben von W. Pähold, Schuldirektor in Dresden, und R. Henniger, Lehrer in Hannover. Preis M. 1.—

Humorvolle Dichtungen für Schulfeiern und Kinderaufführungen, besonders für die Kleinen, für die Unter- und Mittelstufe. Eine feine Auswahl der besten neueren Gedichte.

Gedichte für Schulfeierlichkeiten. Für den Schulgebrauch gesammelt und herausgegeben von W. Pähold.

2 verschiedene Bändchen zu je M. 1.20
Vaterländische Gedichte, die Gegenwärtstimmungen zum Ausdruck bringen, den Blick auf nationale Aufgaben lenken, Heimatliebe, die Freude an unserer Flotte, an unserem Heer wecken, der Helden gedenken, die in fernem Land fürs Vaterland starben! — Unter den Dichtern sind die besten Namen vertreten.

Alle Hefte sind durch Ausstellen und Vorlegen leicht verkäuflich. Nach dem ersten Hefte ist vor Ostern stets rege Nachfrage. Ich liefere mit Ausnahme von Hest 1 der „Gedichte f. Schulfeierl.“ bedingt und bitte, die Bändchen stets vorrätig zu halten.

(Z)

Auch ein Kriegsdienst

ist es, wenn wir dafür sorgen, daß unser Lebensmittelmarkt auskömmlich versehen wird. Wir bitten daher die Kollegen, sich eingehend für das demnächst erscheinende Buch zu verwenden. Guter Verdienst macht dies ja lohnend. Rothmund, Bezirksgärtner 3., Mehr Erfolg im Gemüsebau. 80 S., 8°, mit 40 Illustr., gedr. auf Kunstdruckpapier. Verkaufspreis: 80 J., bed. 60 J., bar 55 J.; Partie: 50 St. 35 M., 100 St. 60 M. Auf Partiebezüge können wir noch 25% geben. Bitte bestellen Sie reichlich zu Ansichtsbefendungen an Behörden, Gemeinden, Pfarrämter, Landwirtschaftsschulen, landwirtschaftliche Vereine, Schrebergärten, Haushaltsschulen

Heinrich Hugendubel, Verlag, München

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

(Z)

Soeben erschien in meinem Verlag:

Aus großer Zeit

Ranzelreden im Kriege 1914/15 von D. Hartwich, Domprediger in Bremen.

Zum Besten des Deutschen Vereins für Sanitätshunde.

Preis M 1.— ord., M -.75 netto, M -.70 bar und 11/10. • Von 100 Exemplaren an mit 50%.

Diese leicht verkäufliche Broschüre empfehle ich Ihrer ganz besonderen Aufmerksamkeit. — Ich bitte, sie allen Kunden vorzulegen, welche eine Kleinigkeit für ihre Angehörigen im Felde suchen. Sie eignet sich hierzu vorzüglich. Auch bitte ich, das Büchlein allen Abnehmern der „Kulturwerte a. d. modernen Literatur“ zur Ansicht zu senden. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Bremen, Februar 1915.

Franz Leuwer.